

Mit Energie in die Zukunft.

RWE HEBT ERGEBNISPROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 AN

Bereinigtes EBITDA des RWE-Konzerns in H1 um 37 % über Vorjahr

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 1.130 Mio. €. Damit lag RWE 37 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Den Ausschlag dafür gab, dass das Handelsgeschäft außergewöhnlich erfolgreich war. In den einzelnen Segmenten zeigte sich folgende Entwicklung:

Braunkohle & Kernenergie: Operativ leicht über Vorjahr

Das bereinigte EBITDA ist hier um 5 Mio. € auf 172 Mio. € gestiegen. Positiven Einfluss hatte, dass für den Strom der RWE Braunkohle- und Kernkraftwerke ein etwas höherer Großhandelspreis erzielt wurde als 2018. Die Erzeugung dieser Anlagen wurde bereits in Vorjahren nahezu vollständig auf Termin verkauft. Gegenläufig wirkten Produktionseinbußen infolge wartungsbedingter Kraftwerksstillstände und des vorläufigen Rodungsstopps im Hambacher Forst.

Europäische Stromerzeugung: Im Rahmen der Erwartung

In diesem Segment hat sich das bereinigte EBITDA um 97 Mio. € auf 99 Mio. € verringert, u. a. wegen der gesunkenen Stromproduktion aus Steinkohle. Rückläufig waren auch die Erträge, die RWE mit der kommerziellen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes erzielen konnte. Außerdem hat RWE keine Kapazitätsprämien für seine britischen Kraftwerke mehr erhalten, denn die von der EU-Kommission erteilte Genehmigung für den UK Kapazitätsmarkt Ende 2018 ist vom Gericht der Europäischen Union für unwirksam erklärt worden. Bis zum Abschluss eines erneuten Genehmigungsverfahrens dürfen keine Zahlungen an die Kraftwerksbetreiber geleistet werden.

Energiehandel: Außergewöhnlich gute Performance

Das bereinigte EBITDA lag hier bei 434 Mio. € und damit weit über dem Vorjahreswert (101 Mio. €). Maßgeblich dafür war die bereits erwähnte

außergewöhnlich gute Handelsperformance. Auch das Gasgeschäft lieferte einen hohen Ergebnisbeitrag. Angesichts dieser sehr erfreulichen Entwicklung hat RWE die Prognose zum Gesamtjahresergebnis dieses Segments nach oben anpassen können. RWE erwartet einen Wert deutlich über 300 Mio. €.

Fortgeführte innogy-Aktivitäten

Das bereinigte EBITDA des bei RWE verbleibenden innogy-Geschäfts erhöhte sich um 93 Mio. € auf 461 Mio. €. Eine Rolle spielte dabei, dass die Windparks von innogy wegen günstiger Wetterverhältnisse insgesamt besser ausgelastet waren als 2018. Erneuerbare-Energien-Anlagen, die nicht mit festen Einspeisevergütungen gefördert werden, profitierten zudem von gestiegenen Notierungen im Stromgroßhandel. Auch der fortgesetzte Ausbau der Windkraftkapazitäten von innogy schlug sich positiv im Ergebnis nieder.

RWE hebt Ergebnisausblick für 2019 an

Die Ertragslage des RWE-Konzerns wird im Geschäftsjahr 2019 wohl besser als erwartet sein. Bisher sah RWE für das bereinigte EBITDA des Konzerns eine Bandbreite von 1,4 bis 1,7 Mrd. € vor. Dieser Korridor wird nun auf 1,6 bis 1,9 Mrd. € angehoben. Hintergrund ist der außerordentlich positive Geschäftsverlauf im Energiehandel. Das bereinigte EBITDA dieses Segments wurde zunächst auf 100 bis 300 Mio. € veranschlagt. Nun geht RWE von einem Wert deutlich über 300 Mio. € aus. Die Prognosen für die übrigen Segmente bleiben für das Gesamtjahr unverändert: Im Segment Braunkohle & Kernenergie geht RWE unverändert von einem bereinigten EBITDA zwischen 300 und 400 Mio. € für das Gesamtjahr aus. Für den Bereich Europäische Stromerzeugung dürfte das bereinigte EBITDA am unteren Ende der prognostizierten Bandbreite von 250 bis 350 Mio. € liegen. Ferner bestätigt RWE den Ausblick für die Dividende: Sie soll für 2019 von 0,70 € auf 0,80 € angehoben werden.

Eckdaten des RWE-Konzerns – auf einen Blick		Jan – Jun 2019	Jan – Jun 2018	+/-	Jan – Dez 2018
Stromerzeugung	Mrd. kWh	73,7	87,9	-14,2	176,0
Außenumsatz (ohne Erdgas-/Stromsteuer)	Mio. €	6.965	6.687 ¹	278	13.298 ¹
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	1.130	825	305	1.538
Bereinigtes EBIT	Mio. €	617	385	232	619
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern	Mio. €	-67	68	-135	49
Nettoergebnis	Mio. €	830	162	668	335
Ergebnis je Aktie	€	1,35	0,26	1,09	0,54
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	Mio. €	-1.136	1.911	-3.047	4.611
Investitionen	Mio. €	674	380	294	1.260
in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	652	280	372	1.079
in Finanzanlagen	Mio. €	22	100	-78	181
Free Cash Flow	Mio. €	-1.647	1.555	-3.202	3.439
		30.06.2019	31.12.2018		
Nettoschulden fortgeführter Aktivitäten	Mio. €	8.035	4.389	3.646	
Mitarbeiter ²		17.890	17.748	142	

¹ Angepasster Wert, im Wesentlichen wegen Änderungen bei der Erfassung von Umsätzen aus Derivatgeschäften

² Umgerechnet in Vollzeitstellen

Die neue RWE: Motor der Energiewende

Europäische Kommission gibt RWE grünes Licht für Tauschgeschäft mit E.ON

Bei der Umsetzung des im März 2018 vereinbarten Tauschgeschäfts mit E.ON ist RWE weiter vorangekommen. Am 22. Januar 2019 hat RWE den Erwerb der für RWE bestimmten Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen bei der Europäischen Kommission angemeldet und erhielt am 26. Februar die Freigabe aus Brüssel. Auch nationale Wettbewerbsbehörden haben ihre Genehmigungen erteilt: das Bundeskartellamt am 26. Februar, die britische Competition and Markets Authority (CMA) am 8. April und die US-Kartellbehörde am 22./31. Mai. Jetzt steht nur noch die Freigabe des E.ON-Teils der Transaktion durch die EU-Kommission aus. In den kommenden Wochen liegt daher der besondere Fokus auf dem Tauschgeschäft mit E.ON. Die Umsetzung wird im September erwartet.

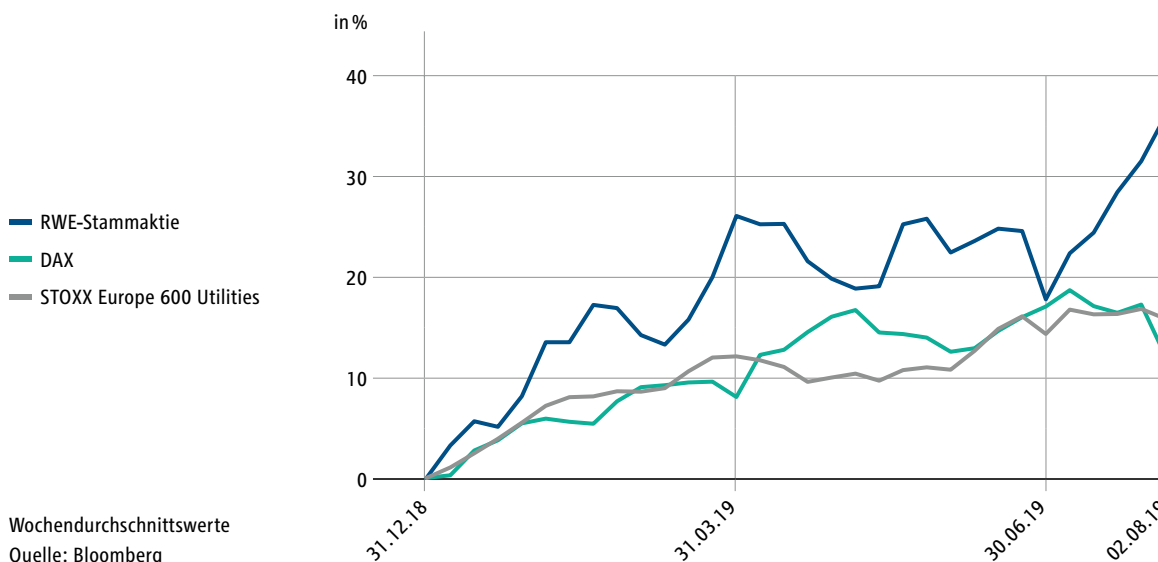
Mit der Transaktion wird RWE zum zweitgrößten Offshore-Windparkbetreiber und gehört dann zu den global führenden Erzeugern von erneuerbaren Energien. Das Portfolio erneuerbarer Energien unter dem

Dach von RWE wird rund 9 Gigawatt umfassen. Für den weiteren Ausbau des Geschäfts stellt RWE jedes Jahr 1,5 Mrd. € netto bereit.

Umwandlung der RWE-Vorzugsaktien in Stammaktien abgeschlossen

Mitte des Jahres hat RWE die insgesamt 39 Millionen RWE-Vorzugsaktien in stimmberechtigte Stammaktien umgewandelt. Die Transaktion erfolgte im Verhältnis 1:1 und ohne Zuzahlung. Sie war am 3. Mai 2019 von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft sowie einer gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats beschlossen worden. Am 28. Juni 2019 ist nach Handelsschluss die Börsennotierung der Vorzüge eingestellt worden. Anfang Juli haben die Depotbanken die RWE-Vorzugsaktien ihrer Kunden in Stammaktien umgebucht. Durch die Vereinheitlichung der Aktiegattung ist die Zahl der RWE-Stämme auf 614.745.499 Stück gestiegen. RWE sieht darin eine Stärkung ihrer Corporate Governance, denn aus Sicht institutioneller Investoren sollte mit jeder Aktie eines Unternehmens auch ein Stimmrecht verbunden sein. Diesem Anspruch wird RWE nun gerecht.

Performance der RWE-Stammaktie sowie der Indizes DAX und STOXX Europe 600 Utilities



RWE-Stammaktie: 18 % Rendite aus Kursveränderung und Dividende

Die RWE-Stammaktie konnte ebenfalls deutlich zulegen. Ende Juni ging sie mit 21,67 € aus dem Handel. Inklusiv der Anfang Mai gezahlten Dividende von 0,70 € erbrachte sie eine Halbjahresrendite von 18 %. Damit lag sie knapp über dem DAX und konnte auch den Branchenindex STOXX Europe 600 Utilities (15 %) hinter sich lassen. Ein wesentlicher Grund für die starke RWE-Performance war, dass RWE bei der Umsetzung des geplanten Tauschgeschäfts mit E.ON zügig vorankam. Durch die

Transaktion, die RWE in den kommenden Monaten abschließen will, steigt RWE zu Europas Nummer drei bei den erneuerbaren Energien auf. Viele Investoren und Analysten sehen das als wesentlichen Werttreiber für die RWE-Aktie. Im Juli setzte sich der Aufwärtstrend der RWE-Aktie trotz eines schwachen Marktumfelds fort. Eine Rolle spielte dabei, dass einige Finanzanalysten ihre Kursziele für RWE nach oben angepasst haben. Auch die Anhebung der RWE Ergebnisprognose für 2019, die Ende Juli bekannt gemacht wurde, schlug sich positiv im Aktienkurs nieder.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Veröffentlichung enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffen oder unvorhergesehene Risiken eintreten, können die tatsächlichen von den erwarteten Entwicklungen abweichen. Für die Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

Nächste Termine:

14. November 2019
Zwischenmitteilung über die ersten drei Quartale 2019

12. März 2020
Geschäftsbericht 2019

28. April 2020
RWE Hauptversammlung

Kontakt:

RWE AG
Sabine Gathmann, Ansprechpartnerin
Privataktionäre, Investor Relations
Altenessener Straße 35
45141 Essen
T +49 201 5179 3115
E sabine.gathmann@rwe.com
I www.rwe.com/ir